



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 31. Juli 2008, 00:00 Uhr

Grußwort

der
Bayerischen Staatsministerin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Emilia Müller

anlässlich
des Wirtschaftstages Polen

am 31. Juli 2008
in der IHK für München und Oberbayern

Gliederung

I. Begrüßung	1
II. Dynamische Entwicklung der bayerisch- polnische Wirtschaftsbeziehungen	2
III. Förderung der bayerisch-polnischen Beziehungen.....	4
IV. Schluss	7

Anreden

- Sehr geehrter Herr Minister Pawlak
- Sehr geehrte Frau Generalkonsulin Sobótka
[sprich: **Sobutka]**
- Sehr geehrter Herr Marschall Fisiak
- [sprich: **Fisiak**]
- Sehr geehrter Herr Prof. Greipl
- Sehr geehrte Damen und Herren

I. Begrüßung

Ich freue mich sehr, Sie so zahlreich zum heutigen **Wirtschaftstag Polen** begrüßen zu dürfen. Es ist mir eine besondere Ehre, dass Sie, sehr geehrter Herr Minister Pawlak, unserer Einladung gefolgt sind.

Der Wirtschaftstag Polen findet bereits zum **zweiten Mal** statt. Bayerischen Unternehmen, die sich für die **Erschließung des polnischen Marktes** interessieren, bietet sich hier eine hervorragende Gelegenheit, Wissen und Erfahrungen **aus erster Hand** zu erhalten.

Denn auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, zahlreiche **Experten** als Referenten zu gewinnen. Ich danke allen Vortragenden. Mit Ihrer Teilnahme machen Sie die heute Veranstaltung überhaupt erst möglich. Dafür meinen herzlichen Dank!

Mein **Dank** für die ausgezeichnete **Organisation** des heutigen Wirtschaftstages gilt außerdem

- der Botschaft und dem Generalkonsulat der Republik Polen sowie

- der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern.

II. Dynamische Entwicklung der bayerisch-polnische Wirtschaftsbeziehungen

Meine Damen und Herren,

Polen ist heute der **drittwichtigste Handelspartner Bayerns in Mittel- und Osteuropa**.

Die **Wirtschaftsbeziehungen** zwischen der Republik Polen und dem Freistaat Bayern haben sich in den letzten Jahren **sehr dynamisch** entwickelt:

- Im Jahr 2007 konnte ein **bilaterales Handelsvolumen** von rund 7 Mrd. Euro erreicht werden. Damit hat sich das Handelsvolumen in 15 Jahren verzehnfacht!
- Die bayerischen **Ausfuhren** nach Polen stiegen im Jahr 2007 um ein Viertel auf knapp 4 Mrd. Euro.
- Die bayerischen **Einfuhren** aus Polen nahmen im selben Zeitraum um 22% auf gut 3 Mrd. Euro zu.

Besonders erfreulich ist, dass sich in den letzten Jahren auch die bilateralen **Investitionsbeziehungen** deutlich intensiviert haben. Bis Ende 2006 sind 2,4 Mrd. Euro in Form von Direktinvestitionen bayerischer Unternehmen nach Polen geflossen.

Neben den bekannten **global players** nutzen auch die **kleinen und mittelständischen Unternehmen** die gestiegenen Marktchancen in Polen.

Auch für die **Zukunft** sehe ich für die bayerische Exportwirtschaft **großes Potential** im Handel mit Polen:

- Für 2008 und 2009 wird für Polen jeweils ein **deutliches Wirtschaftswachstum** von ca. 5% prognostiziert.
- Der **private Konsum** wird durch steigende Einkommen stimuliert und macht den polnischen Markt noch attraktiver.
- Weiteres **Exportpotential** für die bayerische Wirtschaft besteht gemäß einer aktuellen ifo-Studie vor allem in den Bereichen Automobil, Maschinenbau und Elektrotechnik.

- Auch der **Infrastrukturausbau** – insbesondere im Zusammenhang mit der **Fußball-EM 2012** – bietet bayerischen Unternehmen gute Chancen.

III. Förderung der bayerisch-polnischen Beziehungen

Seit Jahren pflegen Polen und Bayern einen **regen Austausch** nicht nur im **wirtschaftlichen**, sondern auch im **politischen** und **kulturellen** Bereich. Beispiele sind

- der bayerisch-polnische **Schüleraustausch**,
- die Zusammenarbeit auf **kommunaler Ebene**, z.B. in Form von Städtepartnerschaften
- und die Zusammenarbeit zwischen polnischen und bayerischen **Hochschulen**.

Besonders hervorheben möchte ich die hervorragende Zusammenarbeit des Generalkonsulats der Republik Polen mit meinem Haus und der Staatsregierung insgesamt. Sehr geehrte Frau Sobótka [sprich: **Sobutka**] Sie sind für uns eine engagierte und kompetente Gesprächspartnerin,

die sich mit ganzer Kraft für die Weiterentwicklung der Beziehungen einsetzt.

Erst vergangene Woche präsentierte das Generalkonsulat gemeinsam mit dem Bayerischen Kultusministerium das Buch „**Bayerische Löwen - Polnische Adler, auf gemeinsamen historischen Spuren**“. Die Veranstaltung vermittelte einen guten Überblick über die **engen historischen Bande** zwischen Polen und Bayern.

Lassen Sie mich weitere Themen kurz skizzieren, mit denen wir die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen voranbringen:

Bereits seit 1996 tagt regelmäßig die **bayerisch-polnische Regierungskommission**. In bisher 9 Sitzungen treibt die Kommission Projekte insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Inneres, Landwirtschaft und Umweltschutz voran.

Auch durch **Delegationsreisen und Besuche** verfestigen Polen und Bayern kontinuierlich ihre wechselseitigen Beziehungen. So durften wir anlässlich des Wirtschaftstages Polen im Jahr 2006 **Herrn Wirtschafts-Unterstaatssekretär Korolec**

bei uns in Bayern begrüßen. Im September 2007 ist mein Vorgänger Erwin Huber mit einer Wirtschaftsdelegation nach **Warschau** gereist.

Fester Bestandteil im **Bayerischen Messebeteiligungsprogramm** ist die Umwelttechnologiemesse POLECO. Bayern International ist auch dieses Jahr mit einem Firmengemeinschaftsstand auf der Messe präsent.

Zur weiteren Verbesserung der dynamisch wachsenden Wirtschaftsbeziehungen hat der Freistaat am 1. Juli 2006 eine **Repräsentanz in Warschau** eröffnet. **Ziel** der bayerischen Repräsentanz ist es, bayerische Unternehmen bei ihrem Markteintritt in Polen zu beraten, wie auch polnischen Unternehmen den Weg nach Bayern zu ebnen.

Ich freue mich, dass der Repräsentant des Freistaates Bayern in Polen, **Herr Lars Bosse**, heute zum Thema „Fußball-EM 2012“ referieren wird.

IV. Schluss

- Anrede -

Das Programm des heutigen Wirtschaftstages Polen bietet eine Vielzahl an hochinteressanten, praxisrelevanten Themen. Ich wünsche Ihnen allen informative Vorträge und bereichernde Gespräche!

Sehr geehrter Herr Minister Pawlak, ich darf Sie jetzt um Ihre Rede bitten und Ihnen nochmals ganz herzlich für Ihren Besuch danken!